

SWR2 MusikGlobal

Otava Yo – Die neue russische Seele

Von Ariane Huml

Sendung: Dienstag, 11.05.2021

Redaktion: Anette Sidhu-Ingenhoff

Produktion: SWR 2021

SWR2 MusikGlobal können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Musik 1:

4'11

„Sumetzkaya“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 1

Navigator records 2015, LC 11370.

Autorin:**Heute hören Sie:**

„Otava Yo – die neue russische Seele“. Am Mikrofon begrüßt sie Ariane Huml.

Musik wieder hoch... (Musik leiser ab ca. 0'41)

Autorin:

Otava Yo atmet den Geist des alten Russlands und hat den Schwung tanzender Kosaken. Die vom vielen Homeoffice steifen Beine bewegen sich wie von selbst im Takt der Musik. Otava Yo, die angesagte russische Band aus St. Petersburg wechselt spielerisch zwischen Folk, Punk- und Post-Folk. Sympathisch, frisch, frech und ideenreich haben die Musiker ihre Wurzeln ursprünglich in der keltisch-irischen Musik. Lange Zeit galten sie als russische Version von „The Pogues“. Inzwischen haben sie zu ihrem ganz eigenen Stil und ihrer ureigenen Musik gefunden: zurück zur russischen Tradition. Genauer gesagt, sie haben diese sprichwörtlich auf den Kopf gestellt und ihr damit im 21. Jahrhundert wieder auf die Beine geholfen.

Alexey Belkin, Frontmann und Kommunikator der Band erzählt:

O-Ton 1, Alexey Belkin (Otava Yo), Overvoice: Dorothea Gädeke:

Ehrliche, aufrichtige Musik zu machen ist immer möglich, in jeder Gattung, und sie wird viele Menschen ansprechen. Aber Qualität ist ebenso wichtig, nicht nur Ehrlichkeit. Ohne Qualität geht es nicht. Ehrlichkeit und Qualität. Keine Kompromisse zu suchen, das ist eine ernsthafte, schwierige Arbeit. [...] Im Moment haben wir sieben ständige Bandmitglieder: Alexey Skossarew, E-Gitarre, Dmitri Schechardin, Fiddle, Pjotr Sergejew, große Trommel, Wassili Telegin, Bassgitarre, Denis Nikiforow Perkussion und Trommel; Geigerinnen haben wir momentan zwei: Lina Kolesnik, die anstatt Julia Ussowa zu uns kam, weil Julia eine Baby-Pause eingelegt hat, und eigentlich immer noch nicht ständig mit uns spielen kann, sie kommt nur hin und wieder zu unseren Konzerten. [...] Und dann bin da noch ich, Alexey Belkin, ich

spiele alle möglichen traditionellen Volksmusikinstrumente: Dudelsack, Zhaleika, Gusli.

Autorin:

Ihre für 2021 geplante Deutschlandtour musste Otava Yo coronabedingt auf 2022 verschieben. So können sich ihre Fans in Deutschland schon auf das nächste Jahr freuen. Denn: Otava Yo sitzt der Schalk im Nacken, der Folk liegt ihnen im Blut. Diese musikalische Kraft und Lebensfreude spürt man in vielen ihrer Lieder, wie eben bei dem Stück „Sumetzkaya“ auf ihrer 2015 erschienen CD „Otava Yo – the best of ten years“.

Musik wieder hoch & bis zum Schluss stehen lassen...

Autorin:

2003 gegründet, haben die sechs Barden, die gerne in Feinripp und Fellmütze auftreten, zusammen mit der Geigerin Julia Ussowa mittlerweile weltweit eine große Fangemeinde, nicht zuletzt durch ihre schelmisch inszenierten Videoauftritte. Dort zelebrieren sie die russische Folklore und nehmen sie zugleich aufs Korn: Eine musikalische Reise in das junge, und doch so alte Herz Russlands!

Musik 2:

3'00

„Na rechke, na rechke“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 4

Navigator records 2015, LC 11370.

Autorin:

Sie sind Geschichtenerzähler und das tun sie musikalisch von Herzen gern! Dabei ist der Anfang ihrer eigenen Geschichte ganz anders als gedacht; und er war, weiß Gott, nicht leicht.

O-Ton 2:

Alexey Belkin (Otava Yo), Overvoice: Dorothea Gädeke:

2003 haben wir angefangen, regelmäßig gemeinsam zu spielen. Davor spielten wir vereinzelt hin und wieder in verschiedenen Projekten, z.B. im Rahmen des Projekts „Reelroad“. Schon dort haben wir keltische Musik gespielt. Die keltische Instrumentalmusik hat uns verbunden, es war unsere große Liebe! Wir haben mit viel

Begeisterung europäische, schottische, bretonische Musik gespielt. Wir haben das sehr gemocht. Das war im Jahr 2003, ich glaube sogar im Mai. Davor haben wir vereinzelt in Finnland gespielt, aber es war unwirtschaftlich, zu viert nach Finnland zu fahren. Wenn Du allein fährst, verdienst Du eine Summe X. Zu viert verdienst du wieder diese Summe X, musst sie aber durch Vier teilen. Also, solche wirtschaftlichen Gesichtspunkte haben damals auch ihre Rolle gespielt. Und 2003 haben wir festgestellt, wir können doch in St. Petersburg spielen, es klappt gut! Wir haben es aus Spaß gemacht, wir lebten in dieser Stadt, und dann haben wir gesehen, wir können hier auch Geld verdienen, weil wir hier Erfolg haben. Also gibt es uns jetzt, in diesem Jahr, seit 18 Jahren!

Musik 2 wieder hoch...

Autorin:

Eine mittlerweile lange Zeit. Was hier so locker, hoch musikalisch und professionell daherkommt, wurde hart auf den Straßen St. Petersburgs erarbeitet. Hier hören wir ihre Version des traditionellen Tanzliedes „Lezginka“: Es spielt in den hohen Bergen des Kaukasus und erzählt von der wechsellvollen Beziehung eines Ehepaares und des untreuen Ehemannes:

Musik 3:

4'10

„Lezginka“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 5

Navigator records 2015, LC 11370.

O-Ton 3:

Alexey Belkin (Otava Yo), Overvoice: Dorothea Gädeke:

Musik 3 etwas hoch und dann drunterlegen ...

O-Ton 3:

Alexey Belkin weiter...

Als wir anfangen, auf der Straße zu spielen, kapierten wir recht schnell, dass es nicht schlecht ist, was wir da machten. Und zwar sowas von nicht schlecht, dass wir bald unser Repertoire zusammen hatten; wir hatten unsere Fans, das waren hauptsächlich die stadtbekanntesten Verrückten von St. Petersburg, vogelfreies, lustiges Volk, das sich auf dem Nevskij Prospekt getummelt hat. Sie mochten unsere Musik, kannten unsere Lieder, manchmal haben sie nach dem einen oder dem

anderen Stück gefragt und gebeten, dass wir es spielten, oder sie hingen einfach nur mit uns rum. Das war eine witzige Zeit. Zu einem bestimmten Zeitpunkt haben wir verstanden, dass wir unser Repertoire festhalten mussten. Am einfachsten ging das, indem man ein Album rausbringt, eine CD. Aber auf dieser CD musste doch ein Name sein! Wir haben uns ziemlich lange beraten und uns ist nichts Gescheites eingefallen: Ein Name war schlechter als der andere. Dann habe ich gesagt: So, Leute, wir gehen jetzt auseinander und in einer Woche treffen wir uns wieder – ich warte auf Eure Vorschläge!

Musik 3 wieder hoch bis zum Schluss!

Musik 4:

2'51

„Pro dimu i Petyu“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 9

Navigator records 2015, LC 11370.

O-Ton 3:

Alexey Belkin weiter...

Nach einer Woche haben wir uns getroffen, und Pyotr Sergejew war der Einzige, der sich was ausgedacht hatte, er hat es richtig ernstgenommen. Er kam schon mit dem fertigen Namen an: Otava Yo. Nicht nur Otava, nicht nur Yo, sondern der fertige Name. Warum Otava? Otava ist ein Spezialwort für das junge zarte Gras, das dort sprießt, wo das alte Gras abgemäht ist. Wir fanden das auch symbolisch für die Folklore in Russland, die während der Sowjetzeit ausgerottet wurde, man hat die Folklore damals instrumentalisiert. Man hat versucht, die ursprüngliche Volksmusik durch ein ideologisches Produkt zu ersetzen. Richtig funktioniert hat es nicht, aber die normalen Menschen wissen heute trotzdem nichts von der authentischen Folklore. Also haben wir uns damit assoziiert, dass wir als Vertreter der wiedergeborenen Folklore im Asphaltschungel der Großstadt der Volksmusik zur Rückkehr verhelfen. Also, soviel zum Wort „Otava“.

Musik 4 wieder hoch und drunterlegen bis zum Schluss...

O-Ton 3:

Alexey Belkin weiter...

Und „Yo“? Nun, es gibt in der russischen Sprache den Buchstaben „Ё“, E mit zwei Pünktchen drüber, das „Yo“ ausgesprochen wird. Im Gegensatz zum E ohne Pünktchen, das „Ye“ ausgesprochen wird. Es gab aber mal eine Bestrebung in

Russland, die zwei Pünktchen in geschriebenen Texten wegzulassen, aus typographischen Gründen. So ergibt es aber einen anderen Klangwert! Auf einmal hieß er nicht mehr Pyotr, sondern Petr! Das hat unserem Petya nicht gefallen. Er wollte als russischer Mensch seinen Namen richtig geschrieben sehen und den Buchstaben „Ё“ – Yo – retten. So soll auch die Folklore zurückkehren in das russische Leben.

Also, der Name Otava Yo hat keine spezielle Bedeutung, es ist unser Eigenname. Symbolisch jedoch steckt im Wort Otava die Fähigkeit zur Regeneration, also in diesem Fall die Fähigkeit des Grasses, zurück ins Leben zu kommen. Obwohl die traditionellen Volksitten nicht mehr existieren, kommt die Folklore sogar in den Großstädten wieder zum Leben.

Autorin:

Wie in dem schwungvollen Lied „V roshche“, bei dem die russische Zhalejka zum fröhlichen Einsatz kommt. Bei der Zhalejka handelt es sich um eine traditionelle Hornpfeife mit einem Schalltrichter aus Kuhhorn oder Birkenrinde am Ende. Es ist ein sehr altes Schilfblasinstrument mit einem Doppelröhrchen. Ihr Name ist abgeleitet von dem russischen Wort „zhaletj“, was „Mitleid haben“ oder „beklagen“ bedeutet, weshalb sie früher oft auch bei rituellen Zeremonien oder Beerdigungen gespielt wurde.

Musik 5:

3'52

„V roshche“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 6

Navigator records 2015, LC 11370.

O-Ton 4:

Alexey Belkin (Otava Yo), Overvoice: Dorothea Gädeke:

Am Anfang haben wir unsere Instrumente fast zufällig ausgewählt, wir haben auf dem gespielt, was da war. Später haben wir die Instrumente bewusst ausgesucht. Die meisten Instrumente spiele ich, das sind ganz unterschiedliche Volksmusikinstrumente. Die Gusli, den russischen Dudelsack, alle möglichen Pfeifen, darunter auch solche, die Tierstimmen nachahmen. Zum Beispiel spiele ich die „Pischik“, ein südrussisches Volksinstrument: Das ist eine Art Blockflöte mit zwei Trichtern. Wir experimentieren mit verschiedenen Instrumenten. Julia Ussova zum Beispiel spielt im Lied „Ljubisch li ty“ ein Glockenspiel. Bei Konzerten spielen wir eine begrenzte Anzahl an Instrumenten, man muss sonst zu viele Instrumente aufeinander einstimmen. Aber bei den Aufnahmen – tja, da toben wir uns richtig aus, da gibt es mehr Möglichkeiten.

Autorin:

Im 17. Jahrhundert verbot die russische Kirche den Bauern das Benutzen der alten Instrumente, die sie bei ihren Festen, bei Tanz und Gesang seit jeher gespielt hatten, darunter die Zhalejka, die Gusli und den Dudelsack. Für die Kirche war einzig die menschliche Stimme der Huldigung Gottes würdig, daher der ausgeprägte polyphone Gesang in Russland. Von da an war es nur noch den Hirten offiziell erlaubt, die alten Melodien zu singen und auf der Zhalejka zu spielen. Weshalb bei ihnen jedoch ein großer, nur mündlich überlieferter Liedschatz aus dem alten Russland überlebt hat.¹

Musik 6:

4'08

„Do you love“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Do you love“, track 7

ACR Music 2018, LC 05111.

Autorin:

(über den Anfang des Liedes legen)

Hier das Lied mit dem Glockenspiel: „Ljubisch li ty“, zu Deutsch: „Liebst Du das?“

Musik 6 hoch und etwas stehen lassen... dann erst O-Ton 5 drüber...

O-Ton 5:

Alexey Belkin (Otava Yo), Overvoice: Dorothea Gädeke:

99% unseres Repertoires sind russische Volkslieder. Wir komponieren sie nicht um, aber uns reizt die Aufgabe, diese Lieder maximal interessant klingen zu lassen. Das erreichen wir dadurch, dass wir die traditionellen Melodien um selbsterfundene Passagen ergänzen. Wir mögen das Wort „Passage“ aber nicht, das klingt nach etwas, was man passiert hat, irgendwie negativ. Deshalb nennen wir diese Liedteile „Zulagen“. Vieles davon sind unsere eigenen Melodien.

Viele Melodien, die wir spielen, sind in Russland bekannt. Uns hat es aber von Anfang an gereizt, die Lieder so klingen zu lassen, dass man ihre Geschichte versteht, auch wenn man kein Russisch spricht. Also auch im Ausland. Wie wir das schaffen? Indem wir die Lieder möglichst interessant arrangieren. Ob Sie als

¹ Siehe <https://www.choretaki.com/blogs/hennie-konings/2019-01-17-die-russischen-volksinstrumente-und-ihre-entwicklung-vom-dorfplatz>

ZuhörerIn oder Zuhörer den Text verstehen oder nicht – Sie müssen spüren, was im Lied passiert. Das machen wir immer wieder, mit jedem neuen Lied. Deshalb ist es manchmal richtig schwer, die Lieder auszusuchen und das Repertoire zusammen zu stellen. Wir haben da keinen Algorithmus, wir gehen da eher intuitiv vor. Es muss uns gefallen, Melodie und Text. Wir hören uns in die Melodien hinein, spüren die Texte auf, aber nicht jedes Lied passt zu uns und auch wir passen nicht zu jedem Lied.

Musik 6 hoch bis zum Schluss...

Autorin:

„Oi Dusya, mei Marusya“ ist ein Liebeslied der ganz besonderen Art: Hin wie her, es passt zu Otava Yo! Die Fans jedenfalls lieben es!

Musik 7:

5'03

„Oh Dusya, my Marusya“

Trad., arrangiert von Otava Yo

CD:

„Do you love“, track 2

ACR Music 2018, LC 05111.

O-Ton 6:

Overvoice Dorothea Gädeke:

Diese 90 Lieder, die ich kenne /

werde ich an einem Abend alle für Dich singen /

Oi Dusya, Oi Marusya /

An einem Abend singe ich sie Dir alle.

Jedes Lied hat nur drei Worte: /

Mein Schatz, ich liebe Dich /

Oi Dusya, Oi Marusya /

Ich liebe Dich.

Autorin:

Eingängig und einfühlsam, kraftvoll und melodisch, das ist die Musik von Otava Yo; so erreichen sie die Herzen der Menschen in aller Welt, nicht nur in Russland. Und hier eine gute Nachricht: Sie arbeiten gerade an einem neuen Album, das sie auf ihrer Deutschlandtournee im nächsten Frühling vorstellen werden: Ihre Tour wird sie im Mai 2022 über München, Köln, Hamburg, Kiel, Leipzig und Dresden nach Berlin führen.

O-Ton 7:

Alexey Belkin (Otava Yo), Overvoice: Dorothea Gädeke:

Richtig, wir sind dabei, ein neues Album vorzubereiten. 7 Lieder haben wir dafür schon fertig. Wir spielen sie in Konzerten, weil man in Russland jetzt wieder live spielen darf. Also, diese neuen Lieder schreien förmlich danach, dass man sie aufnimmt! Drei Lieder sind bei der Bearbeitung im Studio. Mehr als die Hälfte haben wir schon aufgenommen, wir mögen die Studioarbeit sehr! Das ist ein kreativer Prozess, der sehr spannend ist.

Noch etwa drei Lieder brauchen wir für das neue Album, das wird sehr interessant. Wir haben ja jetzt Gott sei Dank die Ressourcen und die Zeit, um daran zu arbeiten. Ich hoffe, dass das neue Album zum neuen Jahr fertig sein wird, also zum Jahr 2022.

Autorin:

Wie sie die alte russische Tradition mit einem neuen Sound verbinden, hört man an dem Lied „Guelder-Rose Berries“, erschienen 2019 auf ihrer CD „Do you love“:

Musik 8:

2'23

„Guelder-Rose Berries“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Do you love“, track 6

ACR Music 2018, LC 05111

Autorin:

Doch Otava Yo sind derzeit nicht nur im Studio aktiv – auch ihre humorvollen, mitreißenden, mitunter skurrilen Musikvideos erfreuen sich weltweit großer Beliebtheit!

O-Ton 8:

Alexey Belkin (Otava Yo), Overvoice: Dorothea Gädeke:

Für die Zeit des Lockdowns in Russland haben wir für uns die Lösung darin gefunden, Online-Konzerte zu geben, im Studio zu arbeiten, und dann haben wir noch das Video „Timonya“ im Sommer 2020 gedreht.

Zu unseren neuen Videos lässt sich folgendes sagen: Wir haben einige kreative Einfälle und unser neues Szenario ist schon in Arbeit, aber noch nicht ganz reif. Ich hoffe, es wird bald soweit sein. Es hat sich so ergeben, dass wir uns zuerst ein Szenario ausdenken, und der Rest kommt dann hinzu.

Außerdem haben wir einige Ideen, dass wir Konzerte in schönen Locations drehen wollen. Also keine Videos, aber auch keine Mitschnitte von normalen Konzerten. Vielleicht gibt es dazu ein Extra-Wort, ich weiß es nicht, so eine Art inszenierte Konzerte. Das wollen wir machen, wir haben so ein paar Ideen dazu.

Musik 9:

Timonya (Otava Yo, 2'33, Ausschnitt), [bis jetzt nur als Video veröffentlicht, Dank an Otava Yo]

Autorin:

Und – es gibt auch eine erfreuliche Nachricht für alle Fans in Russland:

O-Ton 9:

Alexey Belkin (Otava Yo), Overvoice: Dorothea Gädeke:

Ja, in Russland haben wir zur Zeit eine einmalige Situation. Wir dürfen wieder Live-Konzerte spielen. Noch ist das nur mit großen Einschränkungen möglich, aber es funktioniert. Teilweise durften die Säle nur bis zu 25% gefüllt sein. Das heißt, in einem Saal, der 1000 Personen fasst, durften nur 250 Eintrittskarten verkauft werden, und die Plätze dürfen nur im Schachbrettmuster belegt sein. In manchen Städten dürfen die Säle zu 50% belegt werden, in anderen sogar bis zu 75%. Natürlich müssen die Menschen im Saal Masken tragen und es werden alle möglichen Vorrichtungen getroffen, das ist klar. Damit geht eine große Verantwortung einher. Im Herbst 2020 durften wir spielen, danach mussten wir eine Pause einlegen, aber jetzt geht es langsam weiter. Das ist sehr gut für Musiker!

Seien wir doch ehrlich:

Für Musiker ist es ohne Konzerte sehr schwer zu leben. Zunächst einmal geht es natürlich ums finanzielle Überleben. Und du musst als Musiker in Form bleiben! Du musst eine Motivation haben, weiter zu machen!

Musik 10:

3'44

„Little Apple“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„What are those for songs“, track 6

Label:

CPL 2015, LC 007, 761.693

Autorin:

Dass Otava Yo etwas Besonderes ist, hat sich längst in allen Ländern Europas herumgesprochen; dass sie einmalig sind und die Bühne mit ihrer Musik zum Beben bringen, das weiß man von Berlin bis St. Petersburg! Und sie sind stolz auf ihr Russland, das merkt man an allen Ecken und Enden:

O-Ton 10:

Alexey Belkin (Otava Yo), Overvoice: Dorothea Gädeke:

Die Situation jetzt ist sehr interessant, für uns ist Russland ein einmaliges Land! Von außen ist es vielleicht schwer zu beurteilen, aber für uns ist Russland die letzte feste Burg.

Vor Corona waren wir viel unterwegs, also, ich habe viel gesehen, wie es den Menschen in anderen Ländern geht. Manchmal hat man das Gefühl, die Grundbegriffe unseres Verständnisses von Gut und Böse werden unsicher, verlieren ihre Grenzen, es ist verrückt. Menschen verlieren ihren Halt, in Europa, in den USA, die Situation ist ganz merkwürdig. Vielleicht wird es Sie wundern, aber meine Meinung ist, dass das etwas mit dem Kapitalismus zu tun hat. Wir haben in Russland inzwischen auch einen Kapitalismus, aber er ist anders, und das ist scheinbar gut so. Ich möchte nicht behaupten, dass Russland ideal ist, aber wir fühlen uns gut und komfortabel hier. Wir können uns auf den gesunden Menschenverstand berufen. Politisch möchte ich das überhaupt nicht werten, die Zeit wird es zeigen. Aber wenn ich die Menschen auf unseren Konzerten sehe – und das sind interessante, gute Menschen – wenn ich ihre lebendigen Augen, ihre nachdenklichen Gesichter sehe, dann denke ich, alles ist gut. Bald könnte Russland für denkende Menschen eine Orientierung geben. Ich glaube daran.

Autorin:

In jedem Fall stimmt es einen doch sehr nachdenklich, was in Russland gerade im Ukraine Konflikt passiert. Würde die russische Politik die Menschenrechte und Meinungsfreiheit politischer Gegner wahren und die Souveränität anderer Staaten nicht massiv gefährden, sähe die Sache wieder anders aus. Doch in Zeiten von Corona sind kritische Rückfragen und Diskussionen auf diese Entfernung hin schwierig und eine Audiodatei als Antwort auf schriftlich gestellte Fragen ersetzt eben kein persönliches Gespräch. Auf die Frage, wie sie die Zukunft Europas sehen und ob Musik etwas zum Weltfrieden und zur Völkerverständigung beitragen kann, antwortet Alexey Belkin:

O-Ton 11:

Alexey Belkin (Otava Yo), Overvoice: Dorothea Gädeke:

Das ist zweifelsohne eine schwierige Frage. Die Zukunft von Europa sieht zur Zeit für mich unklar aus. Meine Meinung ist, dass Europa durch diese Toleranz-Spiele allmählich vergisst, worauf es ankommt, man versteht nicht, was das ist. Die Suche nach bestimmten moralischen Normen führt dazu, dass Europa seine Identität verliert. Ich glaube, die Zeit wird es zeigen.

Wie dem auch sei:

Die Menschen sind klüger, gebildeter geworden, egal, wie man es sehen mag. Eine fest gefügte Ordnung ist schwierig geworden, überall. Hoffen wir das Beste. [...]

Die Zukunft von Russland ist für mich unklar. Sehen Sie, wir möchten keine politischen Statements abgeben, da kommt man nur auf viele unterschiedliche Gedanken, die überflüssig sind. Das, was wir machen, ist sozial nützlich. Viele schreiben uns, danken uns. Ich verstehe das so, dass das, was wir machen, zwar nicht politisch ist, aber nützlich, und das ist gut. Politiker kommen und gehen, aber Menschen mit einer klaren Vorstellung von Moral werden immer und überall sittlich sein. In Russland gibt es den Spruch: „Tue, was du tun sollst und komme, was kommen mag“. Ja, das ist unsere Devise.

Musik 11:

2'17

„Ivanushka rachek“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 12

Navigator records 2015, LC 11370.

O-Ton 12:

Alexey Belkin (Otava Yo), Overvoice: Dorothea Gädeke:

Ich denke nicht, dass Musik als Instrument Frieden stiften kann. Man kann sie höchstens instrumentalisieren. Frieden soll in den Köpfen sein. Menschen sollten eine bestimmte Moral vertreten, sie müssen verstehen, was oben und unten ist. Menschen müssen verstehen, wofür sie leben. Viele verstehen es nicht, ja, sie machen sich noch nicht mal Gedanken darüber. Ich weiß nicht, wie es bei Ihnen im Fernsehen ist, aber bei uns wird vieles behauptet, was so nicht stimmt. Überall regiert doch das Geld. Wenn etwas jemandem Gewinn bringt, dann sind alle moralischen Aspekte vergessen. Sofort, aber das ist überall auf der Welt gleich. Was kann Musik hier bewirken? Das Einzige, was Musik bewirken kann, entspricht einem

Klassiker der russischen Literatur aus der Feder von Alexey Pusckin: „Die edlen Regungen der Seele weckte ich mit meiner Lyra“. Das ist doch das, was die Kunst bewirken kann, wenn ein Mensch begeistert ist, oder überhaupt anfängt, wieder etwas zu fühlen, dank der Musik oder der Kunst, dann ist das gut und richtig. Ich mag die Musik, die lebensbejahend ist. Wenn die Musik die Botschaft der Liebe trägt, ist sie gut und richtig. Wir verstehen doch alle, dass innerhalb jedes Menschen viele Dämonen wüten, und die gute Musik kann einem guten, aber letztlich auch einem schlechten Menschen helfen. Helfen, zu leben. Viele schreiben uns, dass unsere Musik ihnen geholfen hat, aus der Depression heraus zu kommen, solche Briefe bekommen wir oft. Ich glaube, das ist sehr wichtig. Also machen wir alles richtig. Das ist natürlich nicht die Hauptmotivation, sondern das ist letztlich ein Nebeneffekt davon, dass wir das machen, was wir lieben.

Musik 12:

4'23

„U koshki chetyre nogi“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 10

Navigator records 2015, LC 11370.

Autorin:

Gerade hörten wir das Lied „U koshki chetyre nogi“, „Die Katze hat vier Beine“.

Fazit:

Misshandle nicht, was Dir lieb ist, weder Mensch, noch Tier. Ein Aufruf, der hoffentlich Gehör findet, angesichts weltweit steigender Zahlen häuslicher wie politischer Gewalt ...

Musik 13:

3'18

Lazersong (instrumental)

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 8

Navigator records 2015, LC 11370.

Erst etwas anspielen, dann Text drüberlegen...

O-Ton 13:

Alexey Belkin (Otava Yo), Overvoice: Dorothea Gädeke:

Was kann ich dem hinzufügen? Ich hoffe sehr, dass das mit der Coronainfektion dann doch bald ein Ende nehmen wird. Dass diese Quarantänemaßnahmen bald zu Ende sein werden. Ehrlich, ich verstehe das nicht und weiß nicht, wem man glauben soll. Einerseits wird es in Europa immer strenger, in Russland im Gegenteil wird es lockerer: Ich verstehe es nicht ganz und hoffe nur, dass bald alles wieder seine Richtigkeit haben wird. Ich möchte gern, dass die Welt vielleicht nicht ganz die alte wird, aber zumindest ähnlich wie vor 2020. Ich hoffe, dass wir die Möglichkeit haben werden, wieder mit Konzerten nach Deutschland zu kommen. Es wurde zum dritten Mal verschoben, inzwischen bis zum Mai 2022, ich hoffe sehr, dass das klappt!

Ich wünsche allen Gesundheit!

Allen Menschen in Europa wünsche ich nur das Beste!

Musik 13 wieder hoch...

Autorin:

In SWR2 „Musik Global“ hörten Sie: „Otava Yo – die neue russische Seele.“ Am Mikrofon begleitete Sie heute wieder ein Stück durch die Nacht: Ariane Huml.

Musik 13 wieder hoch bis zum Schluss...

Musikliste

„Otava Yo – die neue russische Seele“

Musik 1:

4'11

„Sumetzkaya“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 1

Navigator records 2015, LC 11370.

Musik 2:

3'00

„Na rechke, na rechke“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 4

Navigator records 2015, LC 11370.

Musik 3:

4'10

„Lezginka“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 5

Navigator records 2015, LC 11370.

Musik 4:

2'51

„Pro dimu i Petyu“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 9

Navigator records 2015, LC 11370.

Musik 5:

3'52

„V roshche“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 6

Navigator records 2015, LC 11370.

Musik 6:

4'08

„Do you love“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Do you love“, track 7

ACR Music 2018, LC 05111.

Musik 7:

5'03

„Oh Dusya, my Marusya“

Trad., arrangiert von Otava Yo

CD:

„Do you love“, track 2

ACR Music 2018, LC 05111.

Musik 8:

2'23

„Guelder-Rose Berries“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Do you love“, track 6

ACR Music 2018, LC 05111

Musik 9:

„Timonya“ [Otava Yo, 2'33, Ausschnitt],

bis jetzt nur als Video veröffentlicht, Dank an Otava Yo.

Musik 10:

3'44

„Little Apple“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„What are those for songs“, track 6

Label:

CPL 2015, LC 007, 761.693

Musik 11:

2'17

„Ivanushka rachek“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 12

Navigator records 2015, LC 11370.

Musik 12:

4'23

„U koski chetyre nogi“

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years“, track 10

Navigator records 2015, LC 11370.

Musik 13:

3'18

Lazersong (instrumental)

Otava Yo, Komponist:

Otava Yo

CD:

„Otava Yo – the best of ten years”, track 8

Navigator records 2015, LC 11370.